

Fahrgast aktuell 2/2018



Liebe Leserinnen und Leser,

pünktlich vor Ostern erhalten Sie die Ausgabe 2-2018 von **Fahrgast aktuell**, dem Newsletter des Fahrgastverbandes PRO BAHN.

Auf der Pressekonferenz der DB zur Bilanz für das Jahr 2017 am Donnerstag, 23. März, räumte der Vorsitzende des Vorstandes der DB, Dr. Richard Lutz, ein, dass die DB im Fernverkehr das selbst gesteckte Ziel einer Pünktlichkeit von 81 Prozent nicht erreicht und sich mit einer Pünktlichkeit im Fernverkehr von 78,5 Prozent im Jahr 2017 gegenüber dem Vorjahr sogar um 0,4 Prozent verschlechtert habe. Doch nicht nur im Fernverkehr, sondern auch im Nahverkehr läuft es bei der DB, bei der Eurobahn und bei Transdev in einigen Regionen nicht rund, so dass die Fahrgäste mehr denn je auf ihre Fahrgastrechte angewiesen sind und diese auch in Anspruch nehmen. Auf seinem Bundesverbandstag hat sich der Fahrgastverband PRO BAHN daher dafür ausgesprochen, dass die Fahrgäste die Fahrgastrechte auch elektronisch geltend machen können und die Fahrgäste eine umfassende Mobilitätsgarantie im öffentlichen Verkehr nutzen können. Die aktuellen Entwicklungen um die Kooperation von DB und ÖBB hinsichtlich der Fahrkarten für den Nachtzug-Verkehr zeigen die Aktualität der Forderung nach einer umfassenden Mobilitätsgarantie im öffentlichen Verkehr.

Fahrgast aktuell erscheint mindestens viermal im Jahr. Wenn Sie möchten, leiten Sie diesen Newsletter gern weiter und vervielfältigen ihn – die Verbreitung unserer Überlegungen und Vorschläge ist ausdrücklich erwünscht. Wenn Sie diesen Newsletter nicht direkt erhalten haben, sie diesen Newsletter jedoch künftig regelmäßig lesen möchten: Bestellen Sie sich Ihr eigenes Exemplar unter aktuell@der-fahrgast.de.

Viel Freude bei der Lektüre und ein frohe Ostern.

Stefan Barkleit

Fahrgastverband PRO BAHN
stellvertretender Bundesvorsitzender

Rund um den Bundesverbandstag 2018 in Einbeck



FOTO: WINFRIED KARG

Vom 09. März bis zum 11. März fand der diesjährige Bundesverbandstag des Fahrgastverbandes PRO BAHN statt. Tagungsort war in diesem Jahr das niedersächsische Einbeck, in das die Teilnehmer des Bundesverbandstages entgegen der ursprünglichen Planung leider noch nicht mit der Bahn anreisen konnten, da die ursprünglich zum Fahrplanwechsel im Dezember 2017 geplante Reaktivierung der Bahnstrecke Einbeck – Einbeck-Salzhelden aufgrund von Verzögerungen bei der

INHALT

Rund um den Bundesverbandstag in Einbeck.....	1
Die neue schwarz-rote Koalition im Bund – Bahnen und Bussen voranbringen?.....	5
Pressemeldungen.....	7
Impressum.....	7

Instandsetzung der Leinebrücke auf den Fahrplanwechsel im Dezember 2018 verschoben wurde.

Verleihung der Fahrgastpreise des Fahrgastverbandes PRO BAHN

► Als Auftakt zum Bundesverbandstag in Einbeck verlieh der Fahrgastverband PRO BAHN am Freitag abend, den 09. März, im Rathaus in Einbeck die Fahrgastpreise 2018. Nach der Begrüßung durch den Bundesvorsitzenden Detlef Neuß und den niedersächsischen Landesvorsitzenden Björn Gryscha sowie Ansprachen des niedersächsischen Verkehrsstaatssekretärs Dr. Berend Lindner und der Einbecker Bürgermeisterin Dr. Sabine Michalek sind in mehreren Kategorien folgende Mitarbeiter von Eisenbahnverkehrsunternehmen und Projekte von Eisenbahnverkehrsunternehmen mit dem Fahrgastpreis 2018 ausgezeichnet worden:

■ Richtig mit Fahrgästen reden

- Björn Pamperin, Pressesprecher der Metronom Eisenbahngesellschaft, Dr. Lorenz Kasch, Geschäftsführer der Metronom Eisenbahngesellschaft, für ihre ehrliche und zielführende Kommunikation bei Störungen sowie Wilmut König, Leiter Fahrgastservice der Metronom Eisenbahngesellschaft, für seine deeskalierende Kommunikation mit Fußballfans.



Detlef Neuß, Björn Gryscha, Björn Pamperin, Dr. Lorenz Kasch, Nick Kranen, Karl-Peter Naumann

■ Ideen, die Zu(g)kunft schaffen

- Peter Schütz und seinem Team für deren Arbeit an der Neuentwicklung einer Fahrgastinformation aus einem Guss.



Jörg Bruchertseifer, Detlef Neuß, Dirk Kaller, Dr. Tanja Czech, Peter Schütz, Karl-Peter Naumann



Detlef Neuß, Julian Fordorn, Bianca Könecke, Tanja Michaela Bock, Christoph Kraller, Julian Tollmer, Carsten Hutzler, Karl-Peter Naumann

- Christoph Kraller, DB Südostbayernbahn, Bianca Könecke, DB Regio, Frankfurt/Main, und Carsten Hutzler, DB d-lab, für den DB Regio Ideenzug mit neuen Impulsen für attraktive Nahverkehrszüge.

■ Mauern durchbrechen

- Albert Koch und Horst Waldmann (Bundesbahnbeamte im Ruhestand) für die Fahrt des ersten Personenzuges über die innerdeutsche Grenze zwischen Walkenried und Ellrich am 12. November 1989.



Stefan Barkleit, Albert Koch, Horst Waldmann, Björn Gryscha

FOTOS: WINFRIED KARG

■ Landespreis:

Engagement für die Reaktivierung der Bahnstrecke Lüneburg–Bleckede

- Der Landespreis wurde an Henning Karger und Pero Schmidt (vertreten durch Günther Behrendsen) von der Bleckeder Kleinbahn verliehen.



Detlef Neuß, Henning Karger, Günther Behrendsen, Dr. Berend Lindner, Björn Gryschka, Karl-Peter Naumann.

Bundesverbandstag 2018 am 10. März

Am Samstag, den 10. März, tagten im Hotel „Panorama“ in Einbeck die Arbeitsgruppen zum Bundesverbandstag und die Versammlung der Delegierten. Am Samstag vormittag wurden drei Arbeitsgruppen zu den Themenfeldern „Fachausschuss Fahrgastrechte – Rückblick, Status und Blick auf die Zukunft“, „Infrastruktur: Schienennetz (Kapazität und Qualität) und Stationen“ sowie „Deutschland-Takt: Aktuelle Ergebnisse und weitere Arbeit zum Fernverkehr“ angeboten. Mehr zu den drei Arbeitsgruppen lesen Sie in der am 01. Mai erscheinenden Ausgabe von *derFahrgast*. Am Samstag nachmittag sind bei der Neuwahl des PRO BAHN-Bundesvorstandes der Bundesvorsitzende Detlef Neuß (Mönchengladbach), die stellvertretenden Bundesvorsitzenden Stefan Barkleit (Schwentental), Jörg Bruchertseifer (Augsburg) und Lukas Iffländer (Würzburg) sowie der Schatzmeister Marcel Drews (Neubrandenburg) bestätigt worden.

Zudem verabschiedeten die Delegierten zwei Resolutionen:

- In der ersten Resolution sprechen sich die Fahrgastvertreter dafür aus, in einem ersten Schritt für online und mobil erworbene Fahrkarten eine einfache Möglich-



FOTOS: WINFRIED KARG

Der alte und neue Bundesvorstand (von links nach rechts): Stefan Barkleit, Marcel Drews, Detlef Neuß, Jörg Bruchertseifer und Lukas Iffländer.

keit zu schaffen, die Fahrgastrechte elektronisch geltend zu machen. In einem zweiten Schritt soll die einfache Möglichkeit auf alle weiteren Fahrkarten ausgeweitet werden. Darüber hinaus sollen die Fahrgastrechte auch für fahrtgebundene Fahrkarten und später für Zeitkarten im Fernverkehr und im Nahverkehr geltend gemacht werden.

- In der zweiten Resolution sprechen sich die Fahrgastvertreter für die Einführung einer umfassenden Mobilitätsgarantie im öffentlichen Verkehr aus. Die umfassende Mobilitätsgarantie soll dabei die gesamte Reisekette, deutschlandweit und unabhängig von den Grenzen der Verkehrsverbünde, und die Kombinationen von Einzelfahrkarten und Zeitfahrkarten umfassen.

Mehr zu den Resolutionen hier:

<https://epbi.der-fahrgast.de/index.php/s/QxrzaBJP67Ri2Kk#pdfviewer>

<https://epbi.der-fahrgast.de/index.php/s/i76fNsTxaCSZ7Az#pdfviewer>

Bahn verbindet

Die Exkursion zum Bundesverbandstag in Einbeck am Sonntag, den 11. März, widmete sich den Bahnstrecken und Fahrgästen im Südharz. Auf der Fahrt von Einbeck-Salzderhelden über Seesen, Osterode und Herzberg nach Ellrich erläuterte Michael Reinboth, Vorsitzender des PRO BAHN-Regionalverbandes Südniedersachsen, eloquent und detailreich die Besonderheiten von Landschaft, Bahnbetrieb und Geschichte.

Nicht zufrieden seien die Fahrgastvertreter derzeit mit der Anschlusssituation in Kreiensen, wo drei verschiedene Bahnunternehmen und auch die DB Netz AG nicht ausreichend miteinander kommunizieren und zu oft Anschlüsse versäumt würden.

Auf der Fahrt durch die Westharzer Karstlandschaft konnten die Teilnehmer des Bundesverbandstages die Probleme einer eingleisigen Strecke mit störanfälliger Alttechnik erleben: In Seesen wollte sich eine Weiche nicht stellen lassen, so dass unplanmäßig rangiert werden musste. Gut funktionierte hingegen der „Herzberger Knoten“ mit Bahn- und Busanschlüssen in alle Richtungen – das, obwohl mit unserem Sonderzug ein vierter Zug an nur drei Bahnsteigen unterzubringen war. Der Sonderzug der DB Regio bestand aus zwei frisch aufgearbeiteten Triebwagen der BR 640, die sonst nicht auf dieser Strecke laufen. So kamen auch die Bahnfotografen zu einem seltenen Motiv. Besondere Mühe hatte sich das Team der Harz-Weser-Bahn mit der Zugbeschriftung gegeben: Außen verkündeten die Anzeigen „PRO BAHN auf Fahrt!“, innen „PRO BAHN im Zug“.

Der Höhepunkt der Reise wurde mit der Querung der Landesgrenze nach Thüringen erreicht: Hier waren nur 3 Tage nach dem Mauerfall die Bundesbahner Horst Waldmann und Albert Koch auf eigene Faust mit einem Triebwagen von Walkenried nach Ellrich gefahren und hatten so den ersten Grenzübergang zwischen der damaligen Deutschen Bundesbahn und der Deutschen Reichsbahn der DDR wiedereröffnet. Diese alte, neue Verbindung ist auch fast 30 Jahre danach mit einem stabilen Stundentakt im Fahrplan der Deutschen Bahn verankert. Daran erinnerten die Fahrgastvertreter mit einem extra geschaffenen Plakatmotiv, dass die verbindende Funktion der Bahn hervorhebt. Horst Waldmann und Albert Koch waren zu Beginn des Bundesverbandstages für ihre persönliche Leistung mit dem PRO



In Seesen musste der Sonderzug des Fahrgastverbandes PRO BAHN eine Rangierfahrt unternehmen, um von Kreiensen kommend seine Fahrt nach Herzberg und weiter nach Ellrich fortsetzen zu können.



FOTOS: STEFAN BARKLEIT

In Herzberg besteht Anschluss von der Regionalbahn-Linie Braunschweig–Herzberg zur Regionalbahn-Linie Göttingen–Nordhausen. Der Sonderzug des Fahrgastverbandes PRO BAHN musste dabei der planmäßigen Regionalbahn nach Nordhausen folgen, so dass in Herzberg ein kleiner Aufenthalt bestand.

BAHN-Fahrgastpreis ausgezeichnet worden und nahmen auch an der Exkursion teil. Während des Aufenthaltes im mustergültig sanierten Bahnhof Ellrich versorgte die Freiwillige Feuerwehr, deren Domizil sich hier befindet, die Teilnehmer mit einem Mittagsimbiss und zeigte historische Bahn- und Feuerwehranlagen.

Auf dem Rückweg nach Northeim gab es schließlich noch einen Halt in Deutschlands größter Höhle. Mitten durch die Himmelreichhöhle führt die Bahnstrecke Ellrich–Walkenried. Der normale Fahrgast nimmt von dem technisch anspruchsvollen Schutz des Tunnels mit bis zu 12 Meter starken Betonüberdeckungen zum Schutz vor Steinschlag allerdings nichts wahr. Pünktlich konnten die Teilnehmer schließlich in Northeim ihre Anschlusszüge nach Göttingen und Hannover erreichen. 

STEFAN BARKLEIT
FAHRGASTVERBAND PRO BAHN E.V.
STELLVERTRETENDER BUNDESVORSITZENDER

BJÖRN GRYSCHKA
FAHRGASTVERBAND PRO BAHN E.V.
VORSITZENDER NIEDERSACHSEN

Die neue schwarz-rote Bundesregierung im Bund – Bahnen und Busse voranbringen?

Nachdem die Sondierungen zur Bildung einer Koalition von CDU, CSU, Bündnis 90/Die Grünen und der FDP am 19. November gescheitert waren, wurden am 12. Januar Sondierungen zur Bildung einer Koalition von CDU, CSU und SPD aufgenommen. Diese mündeten später in die Aufnahme von Koalitionsverhandlungen und in eine Koalition von CDU, CSU und SPD, so dass die Bundesrepublik Deutschland seit Mittwoch, den 14. März, wieder eine Bundesregierung hat.

► In der am Mittwoch, den 10. Januar, erschienenen Ausgabe unseres Newsletters **Fahrgast aktuell** haben wir Ihnen unter dem Titel „Fahrgastverband PRO BAHN – Bahnen und Busse voranbringen“ insgesamt 17 Themen vorgestellt, die aus unserer Sicht für den Koalitionsvertrag der neuen Bundesregierung relevant waren.

In der aktuellen Ausgabe unseres Newsletters **Fahrgast aktuell** werfen wir einen Blick darauf, welche Themen Bestandteil des Koalitionsvertrages der neuen Bundesregierung sind. Diese haben wir Ihnen nachfolgend einmal kurz zusammengestellt:

- der Abschluss einer neuen Leistungs- und Finanzierungs-Vereinbarung (LuFV) mit der DB mit dem Ziel einer hohen Netzverfügbarkeit und eines fahrgastschonenden Baustellenmanagement
- mehr Bundesmittel für die Nebenbahnen beziehungsweise Nebenstrecken
- die Beschleunigung der Planung von Verkehrsprojekten
- ein umfassendes Förderprogramm für den Schienenverkehr
- die auskömmliche Finanzierung der Verkehrsprojekte des vordringlichen Bedarfs des Bundesverkehrswegeplans 2030 und die Bewertung der Verkehrsprojekte des potentiellen Bedarfs bis zum 3. Quartal 2018 (und abhängig von der Bewertung der Hochstufung von Verkehrsprojekten des potentiellen Bedarfs in den vordringlichen Bedarf)

- ein Förderprogramm für die Umgestaltung von 1.000 Bahnhöfen und den entsprechenden Bahnhofsumfeldern
- ein Förderprogramm zur Beschaffung von Triebwagen mit alternativen Antriebsformen (Brennstoffzelle/Wasserstoff)
- ein Förderprogramm für die Elektrifizierung von Bahnstrecken
- ein Förderprogramm zur Verkehrsverlagerung auf die Schiene
- die Forschung und Förderung der Automatisierung des Güterverkehrs und des autonomen Fahrens auf der Schiene
- die Fortführung des Gemeindeverkehrsfinanzierungsgesetzes und die Erhöhung der Finanzmittel von 333 Mio. Euro jährlich auf 1 Mrd. Euro jährlich sowie deren Dynamisierung
- die Freistellung von Bahnen und E-Bussen von der EEG-Umlage
- die Realisierung der priorisierten Maßnahmen zur Schaffung eines deutschlandweiten 740-Meter-Netzes für den Güterverkehr bis zum Jahr 2020
- die Schaffung eines Forschungsprogramms für den Schienenverkehr
- ein Schienenpakt mit dem Ziel der Verdoppelung der Fahrgastnachfrage im Schienenpersonenfernverkehr und im Schienenpersonennahverkehr bis zum Jahr 2030 und einer Verlagerung des Güterverkehrs auf der Schiene
- die weitere Senkung der Trassenpreise
- die Umsetzung des Deutschland-Taktes
- die Umsetzung des Masterplans Güterverkehr
- die Unterstützung beim Ausbau der Bahnstrecken auf ETCS und bei der Umrüstung von Triebfahrzeugen auf ETCS

Die auf der vorherigen Seite genannten 19 Themen greifen immerhin 8 der 17 Themen auf, die wir in der vergangenen Ausgabe unseres Newsletters **Fahrgast aktuell** als relevant für den Koalitionsvertrag der neuen Bundesregierung befunden haben.

Aus der Sicht der Fahrgäste und des Fahrgastverbandes PRO BAHN ist es sicherlich erfreulich, dass der Koalitionsvertrag der neuen Bundesregierung hinsichtlich des Schienenverkehr thematisch breit aufgestellt ist, doch kann dies nicht darüber hinwegtäuschen, dass für viele der genannten Themen über die Nennung hinaus nicht einmal Ansätze einer Lösung beziehungsweise Ansätze einer Finanzierung der Lösung aufgezeigt werden.

So umfasst bereits die derzeit geltende Leistungs- und Finanzierungs-Vereinbarung (LuFV) II einen Anteil an Finanzmitteln, der für die Verwendung für Nebenbahnen beziehungsweise Nebenstrecken vorgesehen ist. Die Aufgabenträger für den Nahverkehr (SPNV), die von der Verwendung der vorgesehenen Finanzmittel profitieren können, indem sie durch den Ausbau von Nebenbahnen beziehungsweise Nebenstrecken ein attraktiveres Angebot im Nahverkehr bestellen können, haben jedoch keinen Einfluss auf die Verwendung der vorgesehenen Finanzmittel durch DB Netz.

Auch von einer weiteren Senkung der Trassenpreise zu sprechen, ist schon sehr verwegend. Es ist sicherlich richtig, dass die vergangene Bundesregierung im Rahmen der Erhöhung der Regionalisierungsmittel über das Eisenbahnregulierungsgesetz eine Begrenzung der Trassenpreise für den Nahverkehr (SPNV) sowie deren jährliche Dynamisierung um 1,8 Prozent realisiert hat, von einer Senkung beziehungsweise einer weiteren Senkung der Trassenpreise für den Fernverkehr und den Güterverkehr kann jedoch nicht die Rede sein.

Im Gegenteil: Im kommenden Jahr kommt es mit einer Erhöhung der Trassenpreise für den Fernverkehr um 3,2 Prozent und für den Güterverkehr um 2,8 Prozent zur stärksten Erhöhung der Trassenpreise seit deren Einführung im Rahmen der Bahnreform im Jahr 1994. Dies kommt nicht überraschend, denn bereits bei Umsetzung der Begrenzung der Trassenpreise für den Nahverkehr (SPNV) sowie deren jährlicher Dynamisierung um 1,8 Prozent, warnte der Fahrgastverband PRO BAHN davor, dass die Begrenzung der Trassenpreise für den Nahverkehr (SPNV)

durch stärker steigende Trassenpreise für den Fernverkehr und für den Güterverkehr kompensiert wird und sprach sich für eine einheitliche Lösung der Trassenpreise für den Fernverkehr, für den Güterverkehr und den Nahverkehr (SPNV) aus.

Weiter sind im Koalitionsvertrag keine Aussagen zu den Themen *Ausbau und Sicherung des Fernverkehrs, Ausbau und Sicherung der Erschließung der Regionen durch den Fernverkehr, Deutschland-Tarif, Fahrgastrechte für die gesamte Reisekette, Verbesserung des Lärmschutzes, Sonderprogramm zum Ausbau der großen Bahnknoten und Sonderprogramm zur Reaktivierung weiterer Bahnstrecken* getroffen worden.

Erfreulich hingegen ist die Vereinbarung zur Fortführung des Gemeindeverkehrsfinanzierungsgesetzes, zur Erhöhung der Finanzmittel von 333 Mio. Euro jährlich auf 1 Mrd. Euro jährlich und deren jährlicher Dynamisierung. Die finanzielle Ausstattung des Gemeindeverkehrsfinanzierungsgesetzes bleibt dennoch weit hinter den Forderungen des Verbandes Deutscher Verkehrsunternehmen (VDV) zurück, der eine Erhöhung der Finanzmittel auf 2 Mrd. Euro jährlich über einen Zeitraum von 10 Jahren vorgeschlagen hat.

Auch die Umsetzung des Deutschland-Taktes ist berücksichtigt worden und im Vergleich zum vergangenen Koalitionsvertrag sogar unter Einbeziehung der Fahrgast- und Verbraucherverbände. Eine Perspektive, wie der Deutschland-Takt organisatorisch umgesetzt und verantwortet werden soll, fehlt hingegen.

Das die Förderprogramme zur Beschaffung von Triebwagen mit alternativen Antriebsformen (Brennstoffzelle/Wasserstoff) und zur Elektrifizierung von Bahnstrecken sowie die Umsetzung des Masterplans Güterverkehr und der priorisierten Maßnahmen zur Schaffung des deutschlandweiten 740-Meter-Netzes für den Güterverkehr Bestandteil des Koalitionsvertrages sind, war hingegen schon im Vorfeld der Koalitionsverhandlungen von CDU, CSU und SPD absehbar, sind es doch allesamt Themen, die sich im vergangenen Jahr in der verkehrspolitischen Diskussion bereits abzeichneten oder von der vergangenen Bundesregierung nicht umgesetzt worden waren.



Zusammenfassung

Der Koalitionsvertrag nennt zwar das Ziel der Verdoppelung der Fahrgastnachfrage im Schienenpersonenfernverkehr und im Schienenpersonennahverkehr bis zum Jahr 2030 und einer Verlagerung des Güterverkehrs auf der Schiene genannt, die Frage, wie dieses Ziel erreicht werden soll, bleibt aber unbeantwortet.

Realistisch erscheinen somit in den kommenden dreieinhalb Jahren lediglich die Förderprogramme zur Beschaffung von Triebwagen mit alternativen Antriebsformen (Brennstoffzelle/Wasserstoff) und zur Elektrifizierung von Bahnstrecken sowie der Masterplans Güterverkehr und die priorisierten Maßnahmen zur Schaffung des deutschlandweiten 740-Meter-Netzes für den Güterverkehr umsetzbar – und damit Förderprogramme und Masterpläne, die mindestens seit der vergangenen Legislaturperiode überfällig sind.

STEFAN BARKLEIT 

FAHRGASTVERBAND PRO BAHN E.V.
STELLVERTRETENDER BUNDESVORSITZENDER

IMPRESSUM

Fahrgast aktuell –

Newsletter des Fahrgastverbandes
PRO BAHN e.V. Bundesverband

Fahrgast aktuell erscheint viermal jährlich
im März, Juni, September und Dezember
des Jahres im Selbstverlag.

Herausgeber

Fahrgastverband PRO BAHN e.V.
Bundesverband
Friedrichstraße 95, 10117 Berlin
Tel.: 030 39820581, Fax: 030 20179967
E-Mail: info@pro-bahn.de
Internet: www.pro-bahn.de

Redaktion

Stefan Barkleit (V.i.S.d.P) (sb),
Winfried Karg (wk), Max Metzger (mm)

Postanschrift

Fahrgast aktuell
Friedrichstraße 95, 10117 Berlin
E-Mail: mail@der-fahrgast.de

Postanschrift der Redaktion
E-Mail: anzeigen@der-fahrgast.de

Vertrieb

Postanschrift der Redaktion
E-Mail: mail@der-fahrgast.de

Leserbriefe

Postanschrift der Redaktion
E-Mail: leserbriefe@der-fahrgast.de

Gestaltung

steuer.grafikdesign.de
Königsberger Straße 6, 76532 Baden-Baden

Urheberrecht

Alle Rechte liegen beim Herausgeber. Nachdruck,
auch auszugsweise, nur mit schriftlicher Genehmigung
des Herausgebers. Namentlich gekennzeichnete
Artikel geben nicht unbedingt die Meinung
der Redaktion oder des Fahrgastverbandes
PRO BAHN e.V. Bundesverband wieder.

Adressänderungen

Änderungen Ihrer Anschrift teilen Sie bitte mit an:
Fahrgastverband PRO BAHN e.V. Bundesverband
Friedrichstraße 95, 10117 Berlin
E-Mail: info@pro-bahn.de

Redaktionsschluss für Ausgabe 03/2018:
31. Mai 2018

Pressemeldungen

BUNDESVERBAND

Gute Fahrt mit der Eisenbahn am Osterwochenende – Tipps vom Fahrgastverband PRO BAHN

■ Wer am Osterwochenende noch kurzfristig mit der Eisenbahn verreisen möchten, für den hat der Fahrgastverband PRO BAHN einige Tipps zusammengestellt, wie die Fahrgäste trotz der kurzfristigen Entscheidung zur Reise noch an günstige Fahrkarten kommen kann. *Mehr dazu hier:*

<https://epbi.der-fahrgast.de/index.php/s/kYYqc5JFBFA39jn>

SCHLESWIG-HOLSTEIN/HAMBURG

Fahrgastverband PRO BAHN fordert bessere Verbindungen für Pendler aus dem südlichen Kreis Dithmarschen und aus dem nördlichen Kreis Steinburg nach Hamburg

■ Mit der neuen Fahrplan-Lage der Regionalbahn-Linie 62 Heide–Itzehoe hat sich die Anbindung des südlichen Kreises Dithmarschen und des nördlichen Kreises Steinburg an den Bahnhof Hamburg-Altona verschlechtert. Der PRO BAHN-Landesverband Schleswig-Holstein/Hamburg hat daher vorgeschlagen, das Angebot montags bis freitags in der Hauptverkehrszeit um 2 zusätzliche Regionalexpress-Zugpaare Husum–Hamburg-Altona zu ergänzen. *Mehr dazu hier:*

<http://pro-bahn-sh.de/?p=3228>

BAYERN

S-Bahn München:

Unambitioniert, zu spät, zu wenig, nichts gelernt

■ Der bayerische Verkehrsminister Joachim Herrmann hat den Wirtschaftsausschuss des bayerischen Landtages aufgrund der zahlreichen Störungen bei der Münchner S-Bahn in den vergangenen Wochen über den aktuellen Stand der Projekte zum weiteren Ausbau der Münchner S-Bahn informiert. Der PRO BAHN-Landesverband Bayern kritisiert die schleppende Umsetzung der Projekte und fordert den Freistaat Bayern auf, die Umsetzung der Projekte deutlich zu beschleunigen und sich einen neuen Partner zu suchen, falls DB Netz nicht in der Lage sein sollte, die Voraussetzungen für eine Umsetzung der Projekte zu schaffen. *Mehr dazu hier:*

<https://www.pro-bahn.de/oberbayern/presse/20180316.html>

BERLIN/BRANDENBURG

Nachbestellung von Zugleistungen durch Brandenburg: Hektisches Nachsteuern ersetzt nicht eine solide langfristige Planung

■ Das Land Brandenburg und der Aufgabenträger Verkehrsverbund Berlin-Brandenburg (VBB) haben angekündigt, unterjährig sowie zu den Fahrplanwechseln im Dezember 2018 und im Dezember 2019 das Angebot im Nahverkehr durch die Bestellung zusätzlicher Züge und zusätzlicher Kapazitäten ausbauen zu wollen. Der PRO BAHN-Landesverband Berlin-Brandenburg begrüßt die Bestellung zusätzlicher Züge und zusätzlicher Kapazitäten, kritisiert jedoch, dass bei der laufenden Ausschreibung des Netzes Elbe-Spree wieder zu wenig Züge und zu geringe Kapazitäten ausgeschrieben sind und das Land Brandenburg die Regionalisierungsmittel nicht vollständig für den ÖPNV ausgibt. *Mehr dazu hier:*

https://www.pro-bahn-berlin.de/dateien/presse/presseerklaerung_pro_bahn_berlin_brandenburg_2018_03_14.pdf

SACHSEN-ANHALT/SACHSEN

Anbindung der Stadt Chemnitz: Sachsen muss kurzfristige Maßnahmen ergreifen

■ Seit dem Fahrplanwechsel im Dezember 2015 werden auf der Regionalexpress-Linie Leipzig–Chemnitz anstelle der bis dahin eingesetzten Neigetechnik-Triebwagen Diesel-Lokomotiven mit modernisierten Reisezugwagen eingesetzt. Der PRO BAHN-Landesverband Mitteldeutschland kritisiert die schlechte Qualität auf der Regionalexpress-Linie und fordert den Einsatz moderner Reisezugwagen. Weiter fordert der PRO BAHN-Landesverband Mitteldeutschland die Verlängerung der seit dem Fahrplanwechsel im Dezember 2011 in Glauchau endenden Regionalexpress-Linie von Erfurt nach Chemnitz. *Mehr dazu hier:*

<https://epbi.der-fahrgast.de/index.php/s/D3XTmPy7XmafNT7#>



Mehr Züge. Mehr Pünktlichkeit. Mehr Reisekomfort. Wir kämpfen dafür!

Werden auch Sie Mitglied im Fahrgastverband PRO BAHN!

Fahrgastverband PRO BAHN e.V.
Friedrichstraße 95
10117 Berlin
info@pro-bahn.de
www.pro-bahn.de/beitritt



 **Fahrgastverband
PRO BAHN**